

21 Karl Martell in der Schlacht bei Tours im Jahre 732



Abb.:

Karl Martell in der Schlacht bei Tours. Er hatte den Beinamen 'Martell' (der Hammer), weil er mit einem Hammer ('marteau' auf französisch) gekämpft und sehr erfolgreich zugeschlagen haben soll. Es gibt aber noch mehrere andere Geschichten und Legenden über den Ursprung dieses Namens.

Zu Beginn des 8. Jahrhunderts war der größte Teil Spaniens von den Arabern erobert worden, die weiter nach Norden über die Pyrenäen drängten. Zu dieser Zeit befand sich das merowingische Königtum bereits im Niedergang. Als „starker Mann“ aber hatte sich der Hausmeier Karl Martell profiliert, der die Regierungsgeschäfte der fränkischen Könige führte und nunmehr vom Herzog von Aquitanien im Kampf gegen die Araber um Hilfe gebeten wurde. Karl Martell zog über den VIA REGIA-Korridor nach Aquitanien, nachdem er fränkische Truppen aus den verschiedenen Teilkönigreichen zusammen gezogen hatte und schlug die Araber zwischen Tours und Poitiers. Der arabische Anführer Abd ar-Rahman wurde in dieser Schlacht getötet, seine Armeen haben sich nach Spanien zurückgezogen. Dieser Sieg der Franken beendete die moslemischen Versuche, über die Pyrenäen weiter nach Norden vorzudringen.